



AGRAR  BÜRS

JAHRESRÜCKBLICK 2019





Holz spalten



Borkenkäferfalle



Aufforstung

## Liebe Bürserinnen und Bürser!

**Die Pflege und der Erhalt des Waldes ist eine wichtige Aufgabe der Agrar Bürs. Unsere Waldfläche beträgt rund 621 Hektar. 76 % unserer Waldfläche sind Schutzwald, der die Bevölkerung und Objekte vor Steinschlag, Erdbeben oder Lawinen schützt. Im Schnitt setzen wir jährlich 8.500 Pflanzen, die wir gegen Wildverbiss schützen müssen.**

Rund 30 % unserer Waldfläche wurden für weitere fünf Jahre als behördlich vorgeschriebene Freihalteflächen ausgewiesen. Damit in den Freihalteflächen der Schutzwald aufkommt, müssen diese Flächen stark bejagt werden. Als weitere Maßnahmen werden von der Behörde Abschussvorgaben festgelegt, die wir zum Schutz des Waldes von der Jagdgesellschaft Bürs einfordern müssen. Eine natürliche Verjüngung des Waldes ist unser Ziel und hat für uns hohe Priorität. Wildtiere gehören in den

Wald, doch muss der Wildbestand in Grenzen gehalten werden. Leider dringen die Menschen immer mehr in extreme Lagen und in die unberührte Natur vor und nehmen so dem Wild seinen Lebensraum. Die Jagdgesellschaft Bürs ist sehr bemüht, die Vorgaben zu erfüllen und dafür möchte ich mich bei den Jägern recht herzlich bedanken. Zu Diskussionen führte die Rodung entlang der L82 (Brandnerstraße im Bereich der Stutz-Kapelle) gleich zu Beginn des vorigen Jahres und die Abholzung im Bereich des alten Schafweges im Herbst. Diese Rodungen waren aus Sicherheitsgründen erforderlich.

In der Agrar-Vollversammlung wurde die Verpachtung von zusätzlich rund 5.000 m<sup>2</sup> Grundfläche an die Firma Gassner Stahlbau GmbH bis zum 31.12.2040 beschlossen. Die Wachter Einrichtungs-GmbH bekommt zur be-

stehenden Baurechtsfläche bis zu 700 m<sup>2</sup> Grundfläche dazu. Weiters wurde dem Ausschuss die Vollmacht erteilt, einen Geschäftsführer einzustellen.

Es freut mich, dass wir auch heuer die Bürser Vereine finanziell unterstützen und für die Sanierung des Kirchplatzes einen beachtlichen Beitrag leisten konnten. 243 Agrar-Mitglieder haben durch die Ableistung des Gemeinschaftsdienstes einen wertvollen Beitrag für die Agrar Bürs erbracht. Ich möchte mich für die großartige Unterstützung im vergangenen Jahr bei allen recht herzlich bedanken und hoffe weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

**Allen Bürserinnen und Bürsern ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.**

**Rainer Salomon, Obmann**

## Forstwirtschaft

Ein turbulentes, arbeitsreiches Jahr ist vergangen. Viele Bäume haben dem Klimawandel der letztjährigen Hitzeperiode nicht standgehalten und sind verdurstet bzw. dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen. Der Jahreshiebsatz betrug 2019 rund 4.000 fm, davon rund 2.500 fm Schadholz.

Mit der Aktion „Bruder Baum“ hat die Agrar gemeinsam mit dem Verein „Stunde des Herzens“ und kranken Kindern Bäume im Bürser Wald gepflanzt. Die Bäume wurden mit Namensschildern versehen. Wir hoffen, dass die Kinder das Wachsen der Bäume noch lange miterleben können.

Die erste Rodung entlang des Stellenschroffens (alter Schafweg) konnte gemeinsam mit der Wildbach- und

Lawinverbauung Vorarlberg und der Gemeinde Bürs erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem Jahr erfolgt die Rodung des zweiten Abschnittes.

Wie jedes Jahr mussten etliche Wanderwege in Zusammenarbeit mit der

Gemeinde Bürs von Sturm- bzw. Schnebruchholz befreit werden. Es wurden im letzten Jahr 1.200 Raummeter Holz aufgespalten und 1.015 Raummeter an die Mitglieder verkauft.

**Michael Vonbank, Betriebsleiter**



Bruder Baum Aktion



## Eigenjagd Zaluanda



Erlegter Hirsch im Zaluanda

Die Jagd im Zaluanda beschränkt sich auf eine kurze Zeit. Erst Mitte September, wenn das Alp-Volk mit den Rindern wieder im Tal ist und Ruhe im Revier herrscht, kommt die Zeit der hohen Jagd.

In der Brunft konnte ein Gast einen kapitalen 1a Hirsch erlegen. Auch der Mindestabschuss beim Rotwild wurde erfüllt. Die Alpe war im Dezember aufgrund der Schneelage und Lawinengefahr nicht mehr erreichbar. Die Untersuchungen vom erlegten Wild auf TBC-Erkrankung verliefen alle negativ.

Beim Gamsbestand konnte keine Gamsblindheit mehr festgestellt werden. Der Murmelbestand ist aufgrund einer Katzenkrankheit (eine Art von Räude) rückläufig.

Durch den Gemeinschaftsdienst einiger Agrarmitglieder und Jäger wurden eingewachsene Stacheldraht-Zäune, die von der Alpbewirtschaftung nicht mehr benötigt werden, entsorgt. Dadurch ist eine Gefahrenquelle für Rinder, Wild, Jagdhund und Mensch entfernt.

**Karl Balter, Jagdschutzorgan**

## Genossenschaftsjagd Bürs



Gemeinschaftsdienst

Der Jagdbetrieb im vergangenen Jahr war herausfordernd. Zum einen wurden die Jagdstrategien für die Schutzwaldbejagung (Freihaltung) intensiviert. Zum anderen wurden Verbesserungen von Reviereinrichtungen (Hochsitzen etc.) in schwierigem Gelände, sowie die dauerhafte Freihaltungsbejagung inklusive der Protokollführung vorgenommen.

Durch die lang anhaltenden Föhnlagen im Brandnertal wurde die Jagd auf sämtliche Schalenwildarten deutlich erschwert. Die Jagdgesellschaft Bürs konnte bis Mitte Dezember 2019 den festgesetzten Mindestabschuss beim Rehwild noch nicht zur Gänze erfüllen. Anhand von Wildkameras wurden Rehrisse sowie Fährten eines Luchses über das ganze Jahr hinweg bestätigt.

Durch den Luchs haben die Aktivitäten beim Rehwild deutlich abgenommen, sodass in idealen Rehwildbiotopen - zum Beispiel Zalum - diese Wildart extrem scheu geworden ist. Dies und die Luchsrisse erschweren den Jagdbetrieb und die damit verbundenen Abschüsse. Beim Gamswild zeigen sich gut strukturierte Bestände in den oberen Alp-Lagen. Die Bejagung in den Schutzwald-

gebieten zeigte bereits Erfolge, sodass immer weniger Gamswild in diesen Gebieten aufkommt und entsprechend weniger Wildschäden verursacht. Es bleiben allerdings die Wintermonate noch abzuwarten.

Beim Gemeinschaftsdienst der Agrar-Bürger mit der Jagdgesellschaft Bürs konnten etliche Jungpflanzen, in den zuvor forstlich genutzten Flächen, gegen Wildverbiss geschützt werden.

Dies ist ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt unserer Schutzwälder und dient zum Wohle der Allgemeinheit.

**Andreas Geisler, Jagdschutzorgan  
Werner Plangg, Jagdleiter**



Jäger der GJ Bürs





## Alpe & Weide

Das Alpkomitee wurde den Satzungen entsprechend im November 2018 neu nominiert.

Vorsitzender des Alpkomitees ist der Obmann der Agrargemeinschaft Rainer Salomon und als Mitglied des Ausschusses wurde Wilfried Plangg entsandt.

Zum Alpmeister wurde Alexander Grass und zum Weidemeister Florian Tschugmell gewählt. Weitere Mitglieder im Alpkomitee sind Sigurd Bürkle als Kassier, sowie die Landwirte Siegfried Witwer und Thomas Wachter.

## Weidebetrieb Spial

Der Weidebetrieb mit 129 Stück Vieh begann am 27.4.2019 und endete am 21.6.2019 mit dem Alpauftrieb. Nach Rückkehr von der Alpe Salonien weideten **120 Stück** Vieh im Bremschl und auf der Spial. In diesem Jahr wurden die Brunnen abgedichtet und die Versickerungen wieder instand gesetzt. Ebenso wurden Zäune repariert und beschädigte Zaunlatten ersetzt. Erstmals hat **Sigurd Bürkle** mit seiner Familie auf der hinteren Spial Schafe und Ziegen geweidet. Hierfür wurde ein Teil der Weidefläche von Farnen und Stauden befreit und neu eingesät. Der Erfolg für diese mühevollen Arbeit war bereits im Herbst zu sehen. Eine weitere Teilfläche wird im nächsten Jahr rekultiviert.



Neues Schindeldach  
Sennhütte Alpe Salonien

## Alpbetrieb Salonien

Der Alpauftrieb fand am 21.6.2019 mit rund **420 Stück** Vieh statt und dauerte 85 Tage bis zum 13.9.2019. Die Alpsaison verlief aufgrund der umsichtigen Hirtenschaft von Thomas Muxel unfallfrei. Hierfür ein herzliches Dankeschön an ihn und das Hirtenteam.

Durch geleistete Arbeitsstunden der Mitglieder und Landwirte konnten die **Weideflächen weiter verbessert** werden. Das Dach des alten Sennhauses in der oberen Alpe wurde neu mit Schindeln eingedeckt und im Innenbereich wurden verschimmeltes Holz und Täfer ausgeräumt und entsorgt.

Beim Hirtenhaus im unteren Stafel mussten außen die Betonplatte verlängert und ein Sickerschacht gesetzt werden.

Im Jahr 2020 ist noch die statische Sanierung des unteren Sennhauses geplant. Die ersten Vorarbeiten konnten bereits erledigt werden und auch eine Verbesserung der Schneefucht wird im nächsten Jahr in Abstimmung mit dem Stand Montafon vorbereitet.

**Wilfried Plangg, Mitglied  
des Ausschusses**



## Ausgezeichnete Hasenzüchter aus Bürs

Bei der Landesausstellung der Vorarlberger Kleintierzüchter holte sich **Martin Wachter** den Landesmeistertitel. Auf der Bundesschau des Rassezuchtverbandes österreichischer Kleintierzüchter holte Jungzüchter **Philipp Jäger** den Titel „Weltsieger“. Bei der Miss- und Misterwahl in Dornbirn erzielte **Martin Wachter** den 1. Rang mit der schönsten Häslein und **Philipp Jäger** den 2. Rang.

Terminvorschau:

**3. Oktoberwochenende 2020**, Kleintierzüchter-Ausstellung in der Halle der Agrar Bürs